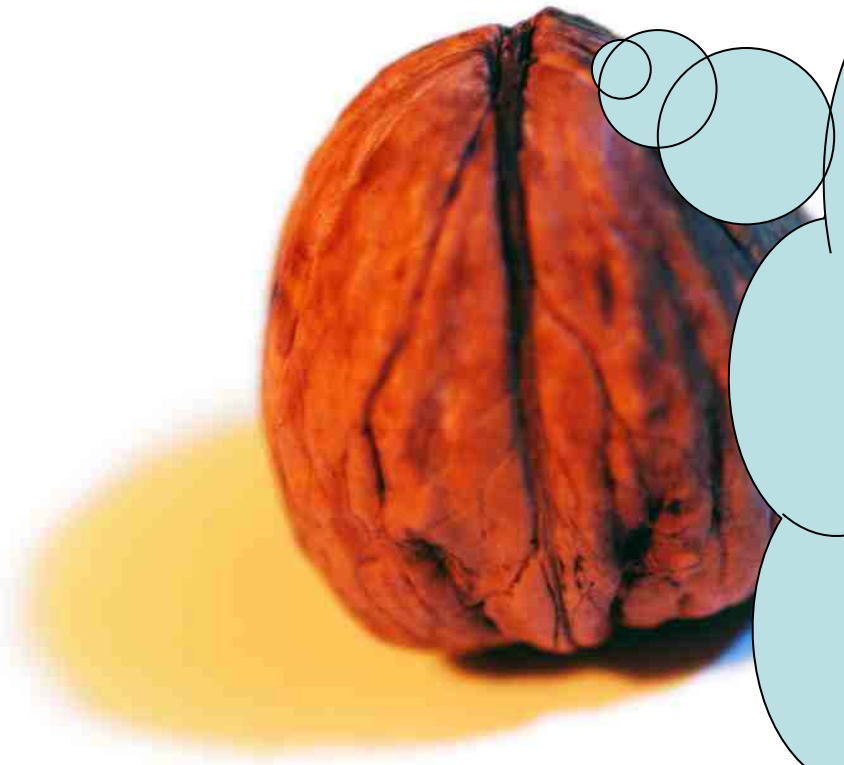
Umsetzungsschritte der Modularisierung an der BOKU

Wien, 10. Juni 2010

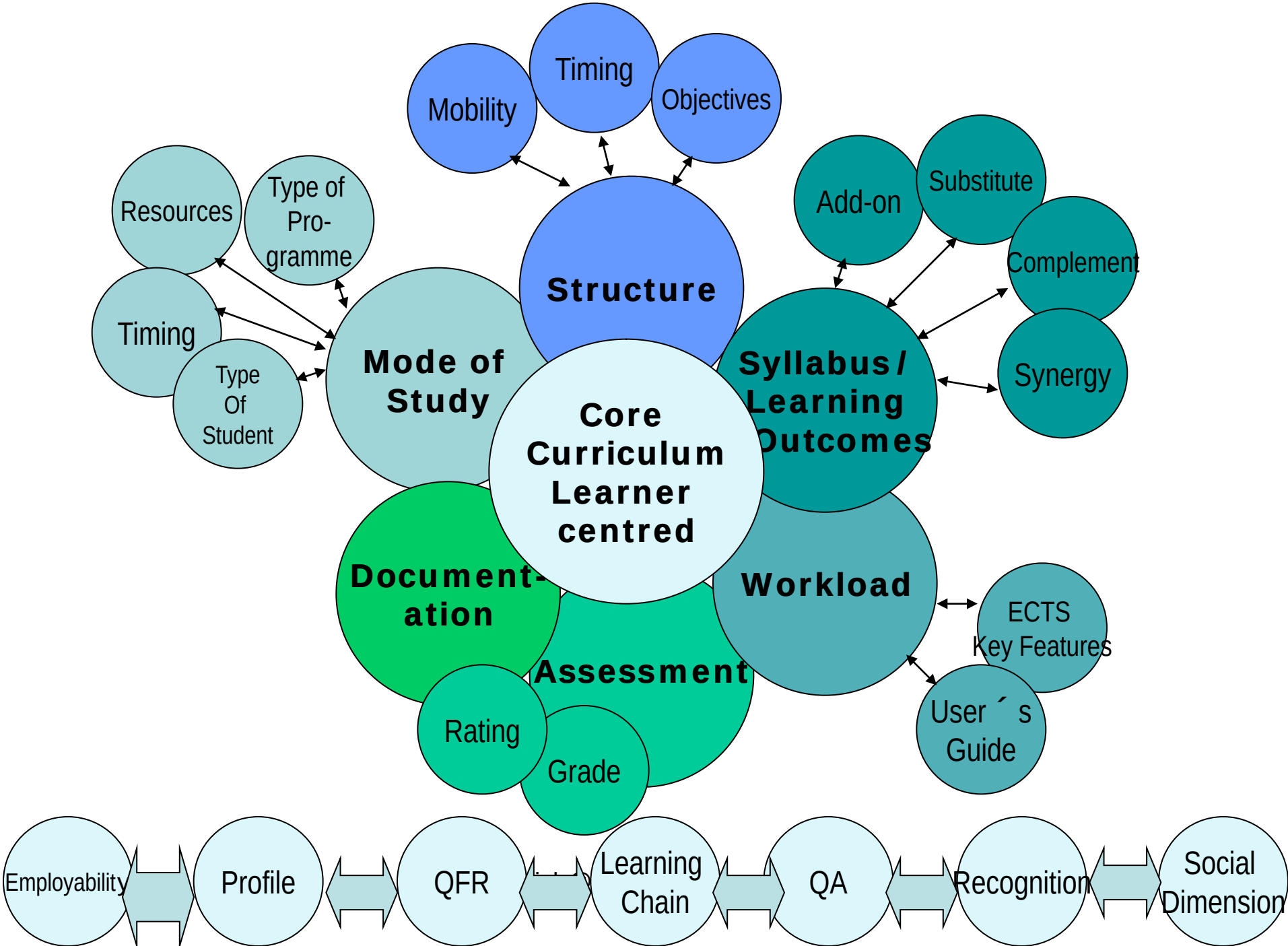
gehmlich@wi.fh-osnabrueck.de

Die heutige Nuss zum Knacken:

Entwicklung von modularisierter Curricula in der Praxis



Ziel: Modularisierter Studiengang mit einer Aussage über die Erwartung, was der Lernende am Ende des Lernzeitraums wissen, verstehen und / oder in der Lage ist zu tun (= LO), mit definierter Workload


Mobility
Timing
Objectives
Structure
Resources
Type of Pro-gramme
Timing
Type Of Student
Mode of Study
Add-on
Substitute
Complement
Synergy
Syllabus / Learning Outcomes
Core Curriculum Learner centred
Document-ation
Assessment
Rating
Grade
Workload
ECTS Key Features
User´s Guide
Employability
Profile
QFR
Learning Chain
QA
Recognition
Social Dimension

Herausforderung

In der “Lernergebnisorientierten Bildung” werden die Bildungsergebnisse klar und eindeutig spezifiziert.

Diese bestimmen den Lerninhalt und die Organisation des Lernens, die Lehrmethoden und –strategien, die angebotenen Veranstaltungen, die Beurteilungsverfahren, das Bildungsumfeld und den Studienverlaufsplan.

Sie bestimmen auch den Rahmen der Lehr- und Lernevaluation.

(Harden et al., 1999)

Darstellung von Lernergebnissen als Kompetenzprofile /Qualifikation

- Die ***Qualifikation*** ist der formale Standard, der als Abschluss eines Lernweges definiert ist.
- Sie stellt die *Lernergebnisse* dar, die auf diesem Lernweg erworben werden (formales Lernen)

Das Schreiben von Lernergebnissen

Die Definition bedingt die Orientierung auf

- den Lernenden
- seine/ihre Fähigkeit, etwas zu tun

Wärend ***Lehrziele*** z.B. etwas zu wissen, verstehen, mit etwas bekannt sein…etc. sind

Fokussiert ***Lernen*** auf die Fähigkeit***,*** zu definieren, auflisten, erinnern, analysieren…

Das Versprechen

Was?

- Ein Lernender kann die Lernergebnisse des gewählten Programms / Moduls erreichen…

  Lernergebnis = Aussage darüber, was von einem Lernenden hinsichtlich Wissen, Verstehen und Können am Ende Lernens erwartet wird

Wie?

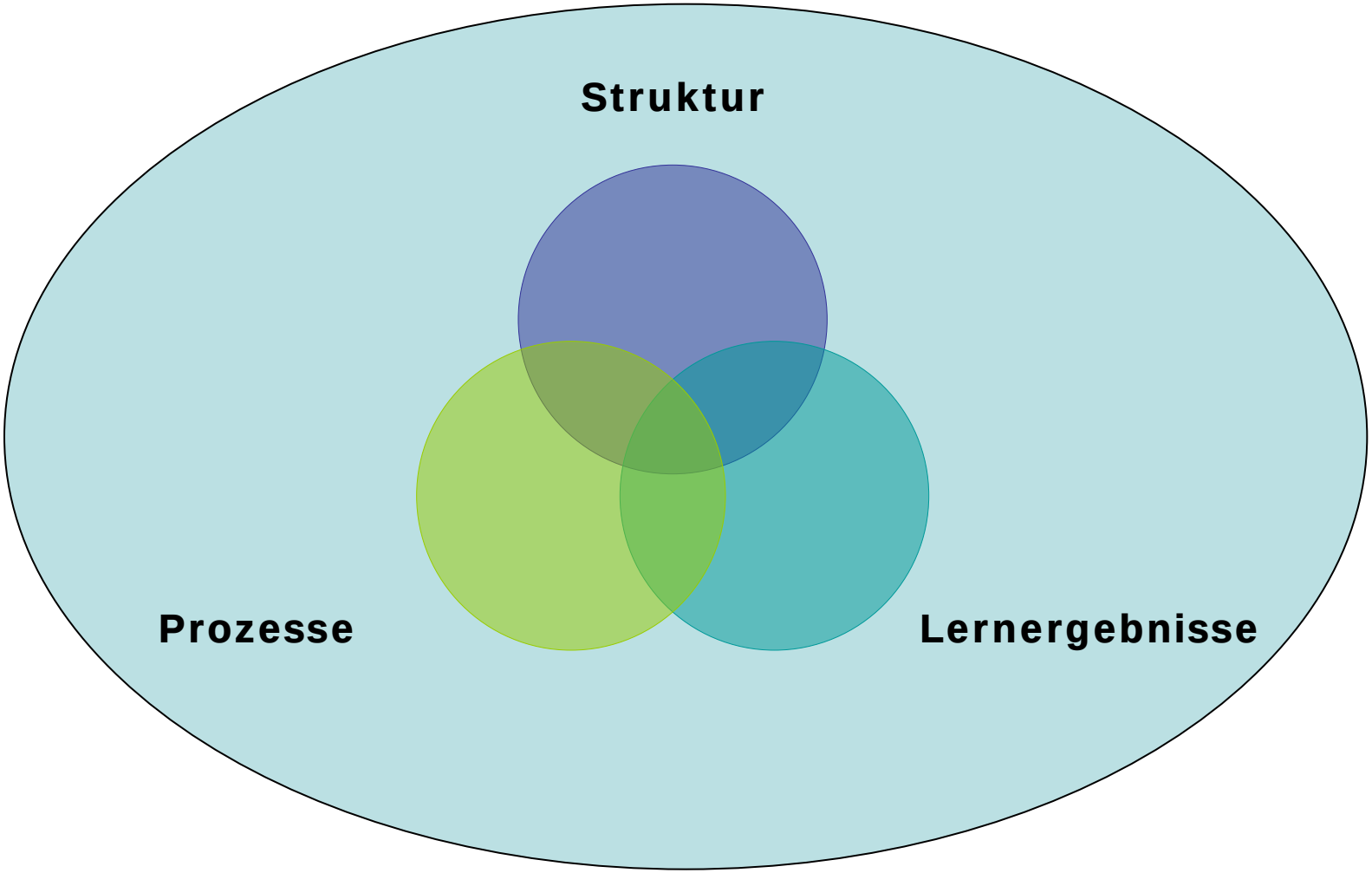
- Durch Einsatz von Zeit und Anstrengung – seine Arbeitsbelastung

Arbeitsbelastung = quantitatives Maß des Lernumfangs, um die Lernergebnisse zu erreichen

Das Versprechen

- Die Arbeitsbelastung ist als ***quantitative Größe = Credit*** ausgedrückt
- Das Erreichen als ***qualitatives Ergebnis = Lernergebnisse***

Profil



Profil:
Beschreibungsebenen

- Hochschule - Philosophie, Mission Statement
- Fakultät - Qualifikationsbündel
- Studiengang - Profil Qualifikation (Bündel von Lernergebnissen)
- Modul - Lernergebnisse

Leitbild: Dem Lernenden Bildungsoptionen von Spitzenqualität transparent zu machen

Ziel: Lernergebnisse auf einem definierten Niveau zu beschreiben, die mit Credits ausgewiesen werden, um die Arbeitsbelastung zu verdeutlichen

Gemäß Qualifikationsrahmen: Wissen und Können

Kernfragen

Primär- bzw. Sekundärforschung

Fachbezogenene Lernergebnisse = Wissen		Überfachliche (generische) Lernergebnisse = Können
Wissensverbreiterung	Wissensvertiefung	Wissenserschließung

Durch Lernergebnisse beschriebenes Profil desStudiengangs aus der Perspektive der „Employability“

Horizontale Beziehungen: Ergänzung	Laterale Beziehung: Diversifi-zierung	Vertikale Beziehung: Niveaustufen	instrumental	Kommunikativ	systemisch

Lernkette

Allg. / berufl.
Schulwesen
Berufl. Ausbildung

-Arbeitsmarkt
-Qualifikationsrahmen
-HS-strategie

Paradigmenwechsel

Lernraum

Profil der Lernenden

Definition der Module
Modulstruktur
Lernergebnisse
Prüfungen
Lehr- und Lernmaterialien

Profil des Studiengangs Lernergebnisse

Total Quality Management

Kommunikation

Definition Modul

- ***Definition***

  Ein Modul umfasst einen in sich abgeschlossenen, formal strukturierten Lernprozess mit thematisch bestimmtem Lernen und Lehren.

- ***Voraussetzung***

  Festgelegte kohärente Lernergebnisse,

  vorgegebene Arbeitsbelastung (ausgedrückt in Leistungspunkten),

  eindeutige Beurteilungskriterien.

- ***Erleichtern***

  Profilbeschreibung individueller Studiengänge,

  Modularisierung,

  verschiedenartige Studiengänge auf einem definierten Niveau.

Good Practice

- Module sind keine Voraussetzung für die Einführung von ECTS; sie erleichtern sie aber
- Ein Modul „trägt“ Credits als Ganzes. Es ist nicht möglich, Credits für Teile eines Moduls zu erhalten.

Good Practice

- Empfehlenswert ist:
  - Ein Modul erstreckt sich über einen definierten Zeitraum
  - Vorzugsweise nicht länger als 1 Semester
  - Ein Modul sollte weder zu „klein“ noch zu „groß“ sein
  - Vorschlag:
    - nicht weniger als 5 Credits.
    - Pro Modul 5 Credits oder ein Mehrfaches.

Cultural Management

Bereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Modulnummer 485 - Version vom 09.06.2006

Modulgruppe

Management

Studienprogramm

Bachelor: IB@M

Mission Statement

A major challenge of doing business internationally is to adapt effectively to different cultures. Such adaptation requires an understanding of cultural diversity, perceptions, stereotypes, and values. Even though a great deal of respective research has been conducted in recent years it must be remembered that stereotypes and overgeneralisations should be avoided as there are always individual differences and even subcultures within every country.
But there are not only national cultures to be considered. Cultures develop at organisational levels as well and therefore elements and the impact of such cultures have to be understood as well.

Niveaustufe

2

Lehrziele

To raise the awareness of different cultures at national and organisational level.
To understand how culture is developed
To understand how to cope with different cultures
To understand the complexity of the term and its major elements

Lerninhalte

1. The meanings and dimensions of culture
2. Comparative management cultures
3. Managing across cultures
4. The effects of culture on strategy and management
5. Intercultural communication

ECTS - Key Features

- Studentenzentriert
- Grundlage bildet die Arbeitsbelastung, die aufgewendet werden muss, um die erforderlichen Lernergebnisse zu erreichen
- “Vereinbarung”, dass 60 Credits die Arbeitsbelastung eines akademischen Jahres eines Vollzeitstudierenden darstellen
- Wird allen Komponenten eines Studienprogramms zugewiesen
- Erfordert Abschluss und Beurteilung
- Beachtet die Lernvereinbarung zwischen Studierendem und der Institution (Transfer + Akkumulation)

ECTS – Key Features

- Ca. 40 Wochen Vollzeitlernen pro Jahr
- Arbeitsbelastung von 1,500 – 1,800 Stunden pro Jahr
- Normalerweise entspricht 1 Credit 25-30 Stunden
- Dies entspricht der Zeit, die ein Lernender durchschnittlich einsetzen muss, um die Lernergebnisse zu erzielen, einschließlich des Selbstlernens
- Credits werden so zugewiesen, dass der erste akademische Abschluss auf der Basis von 180-240 Credits erreicht werden kann.
- Credits werden in einem Studienprogramm im vorhinein festgelegt und dann kontinuierlich evaluiert
- Dies muss in den ECTS-Dokumenten festgehalten werden

Orientierungshilfen

- ECTS / ECVET = **Key Features**
- Lernergebnisse = **Qualifikationsrahmenwerke**

Unter Berücksichtigung des Wandels, der Fähigkeiten des Lernenden und der Erwartungen der interessierten Öffentlichkeit

Good Practice

- Das Schlüsselwort ist MACHEN und die Hauptnotwendigkeit beim Entwerfen von Lernergebnis ist die Benutzung von Verben.

  (Jenkins and Unwin, 2001; Fry et al., 2000)
- Mehrdeutige Verben wie “verstehen”, “wissen”, “sich bewusst sein” und “schätzen” sind zu vermeiden.
  (Bingham J., 1999)
- Konkrete Verben, wie “definieren”, “anwenden” oder “analysieren” sind bei der Einschätzung hilfreicher als Verben wie “ausgesetzt sein”, “verstehen”, “wissen” “vertraut sein mit”.

  (Osters and Tiu, 2003)

Good Practice cont.

- Schwammige Verben, wie “wissen” oder “verstehen” können nicht einfach gemessen werden. Sie sollten durch “identifizieren”, “definieren”, “beschreiben” oder “demonstrieren” ersetzt werden.

  (British Columbia Institute of Technology, 1996)
- Vorsicht ist geboten, wenn Wörter wie ‘verstehen’ und ‘wissen’ benutzt werden, falls es nicht sicher ist, dass Lernende verstehen, was Wissen und Verstehen in einem gegebenen Kontext bedeuten.

  (McLean and Looker, 2006)

Good Practice cont.

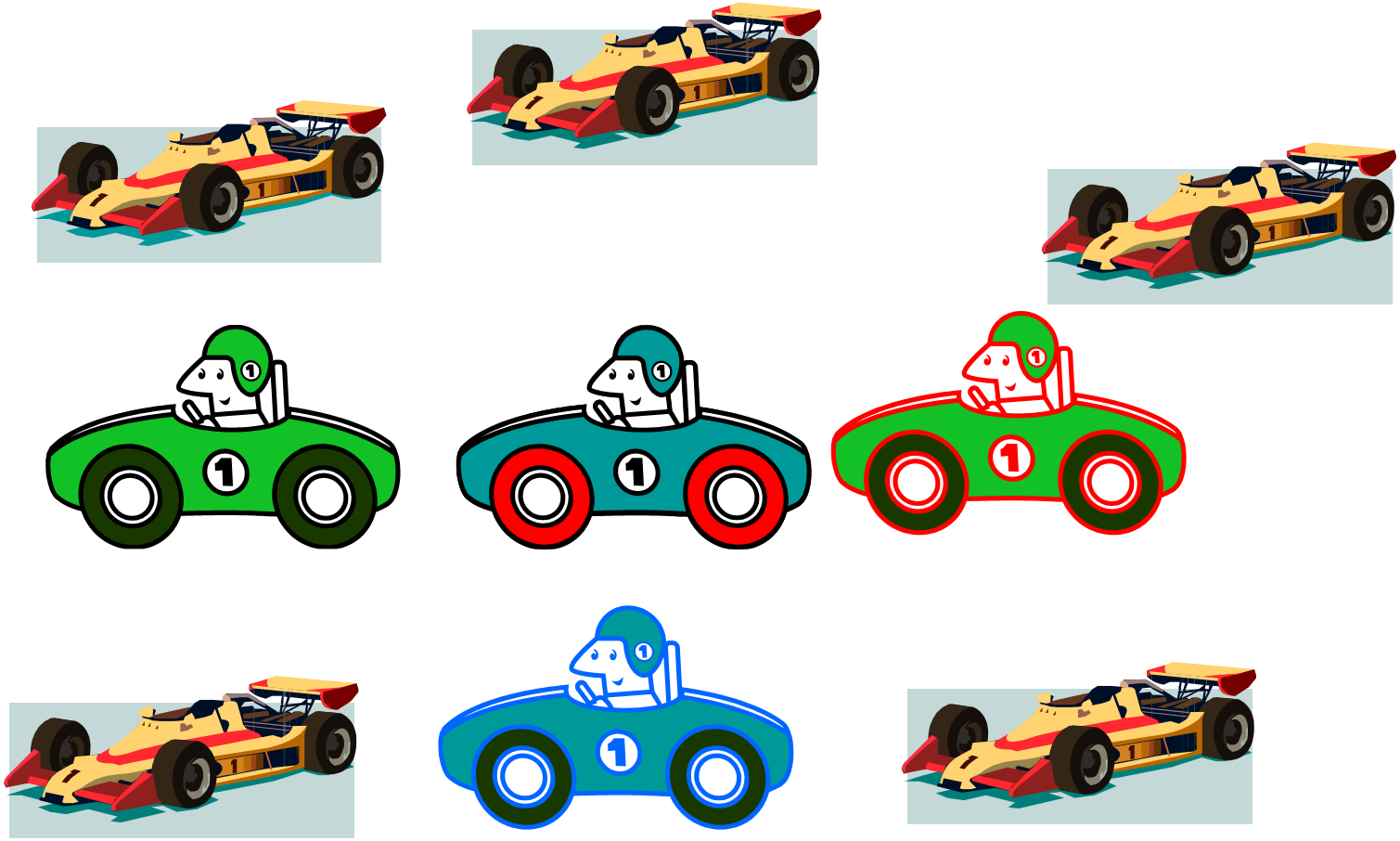
- Verben, die sich auf Wissensergebnisse beziehen – “wissen”, “verstehen”, “schätzen” – tendieren dazu, vage zu sein oder sich mehr auf den Prozess zu konzentrieren, den Lernende absolvieren, als auf die Schlussergebnisse dieses Prozesses. So ist es besser, Verben zu benutzen, wie – “lösen, „evaluieren“, „analysieren“ – um anzugeben, wie Lernende den Erwerb des erforderlichen Wissens belegen. (BCU Educational and Staff Development Unit)

Good Practice cont.

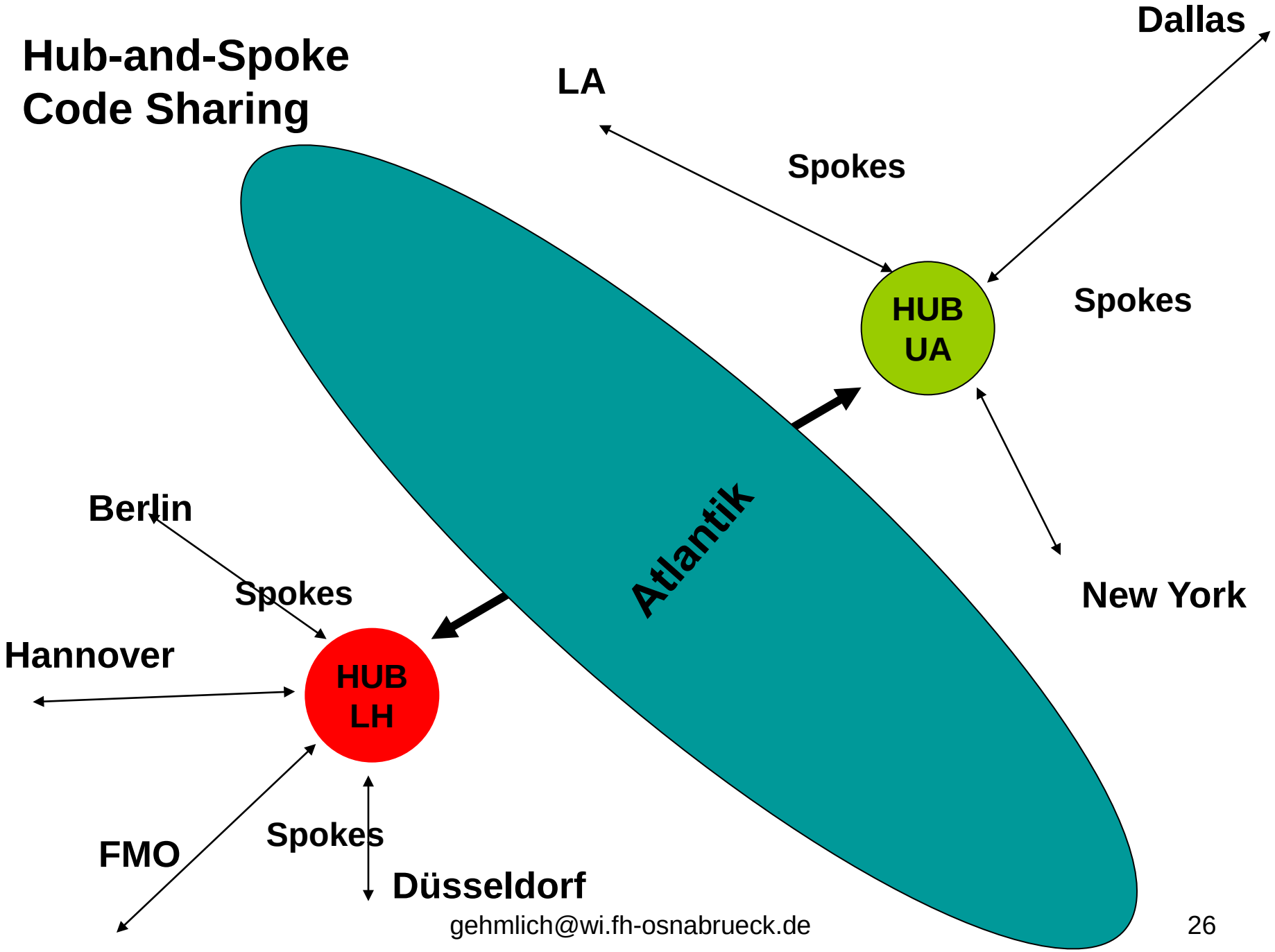
Bestimmte Verben sind unscharf und können unterschiedlich hinsichtlich der Aktion, die sie spezifizieren, interpretiert werden. Solche Verben verlangen ein Verhalten, das nicht beobachtet oder gemessen werden kann. Diese Art von Verben sollten vermieden werden: wissen, sich bewusst werden, schätzen, lernen, verstehen, vertraut werden mit. (American Association of Law Libraries)

Was von der Wirtschaft gelernt werden kann

Common Platform – plus customised modules = individual study-programmes



Hub-and-Spoke Code Sharing



Curricular Form of Mobility Window Type I

Full Semester = 30 Credits

Learning Outcomes of the Semester abroad have to be defined as a whole and not according to individual modules

Learning Outcomes

30 Credits

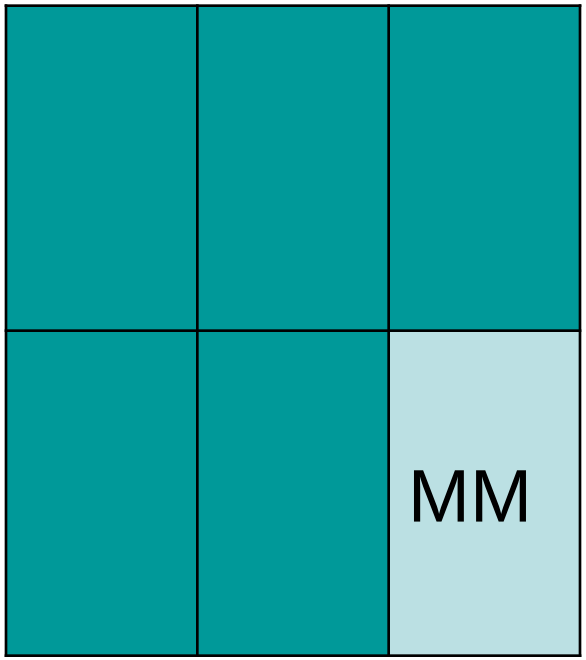
Curricular Form of Mobility Window Type II

Full Semester = 30 Credits

Learning Outcomes defined for

1 MOCCA Module (MM)

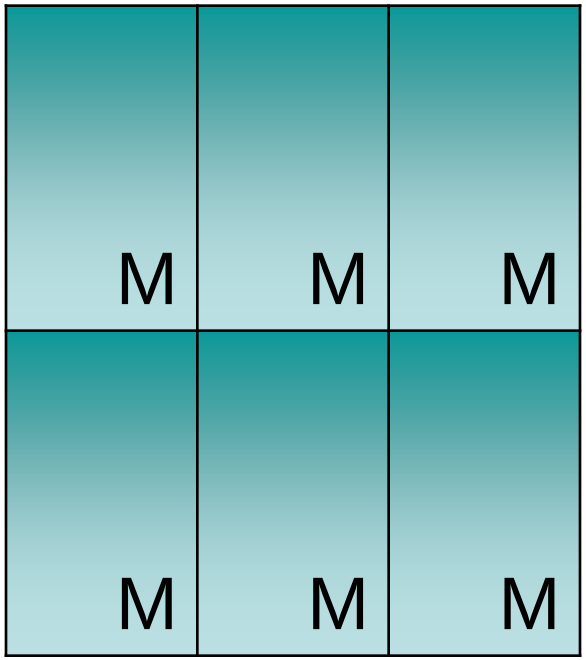
plus 5 „traditional“ Modules



Curricular Form of Mobility Window Type III

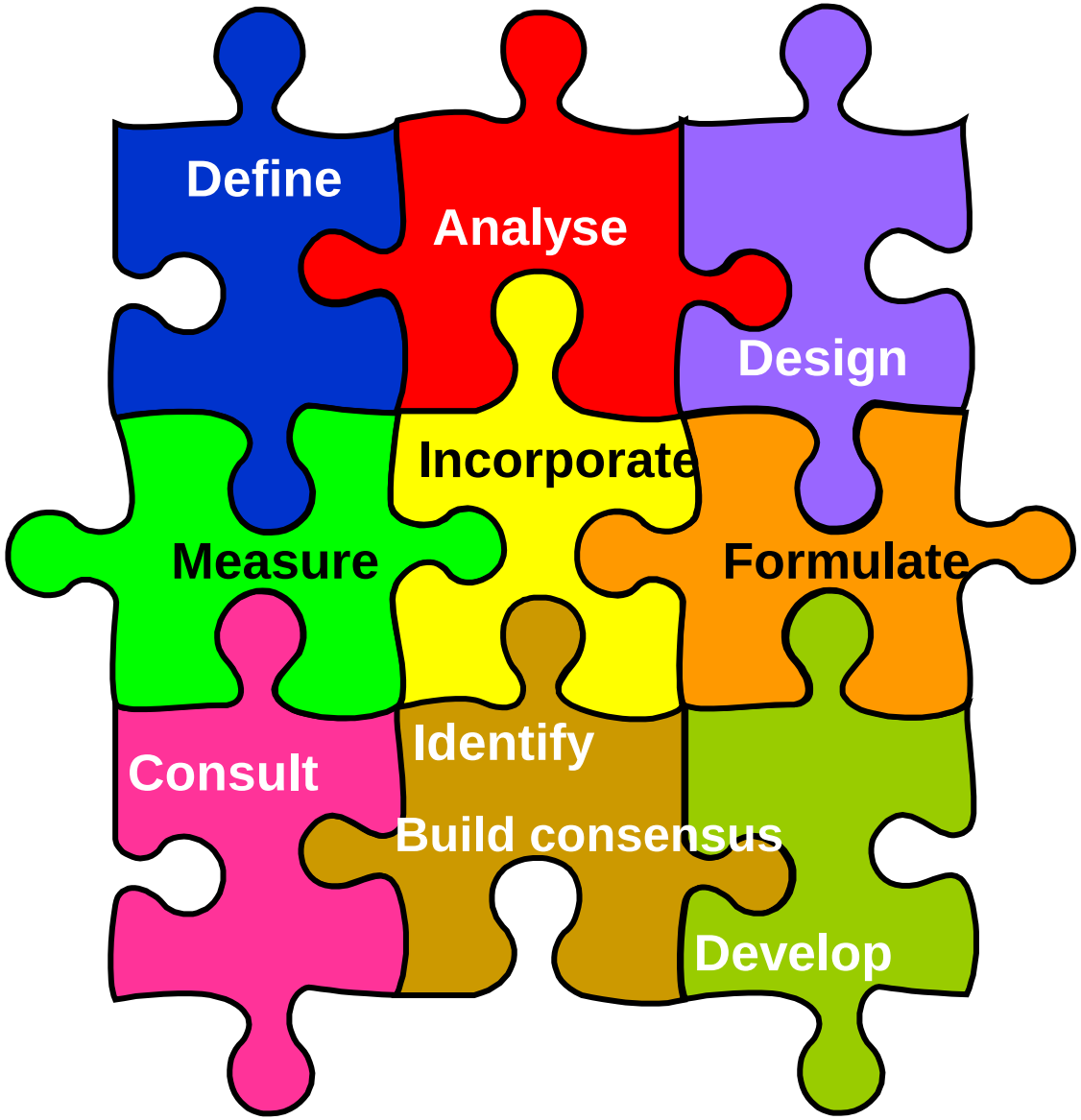
Full Semester = 30 Credits

Learning Outcomes defined for 6 modules including **Mobile Learning Outcomes (M)** inherent in all modules taught at the host institution



Lessons learned

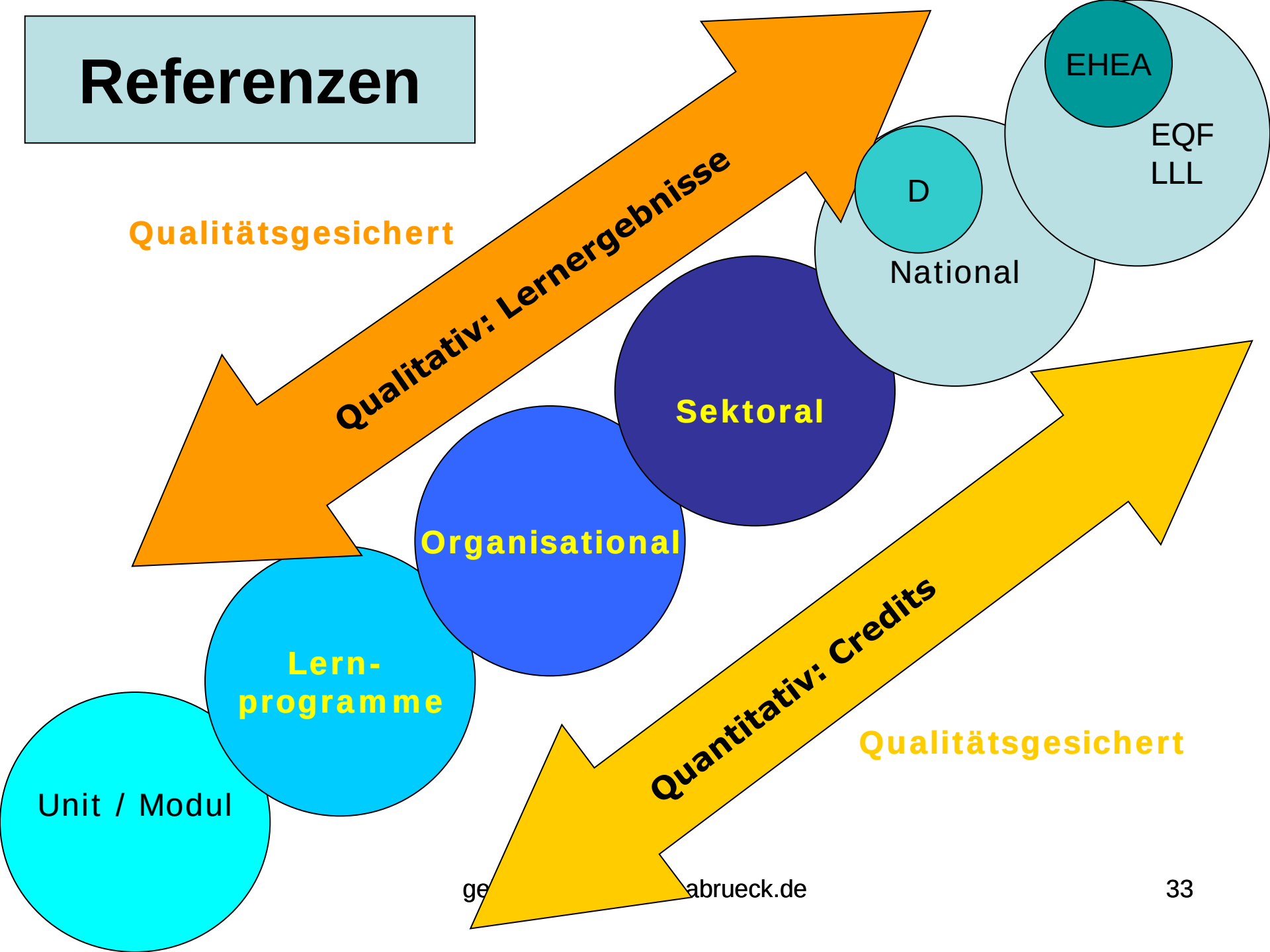
- ***Kritische Erfolgsfaktoren***
  - Studentenorientierung
  - Gemeinsame Basis (Arbeitsstunden)
  - Umrechenbarkeit (Währung)
  - Transparenz
  - Institutionelle Verpflichtung
  - Interne Diskussion und Vereinbarung
  - Offenheit - Vertrauen Dynamischer Prozess (vgl. ECTS) – „Auf dem laufenden bleiben“
- Überwindung der „Uncertainty Avoidance“
- „Mit Leben füllen“



OUTCOME OF PROCESS:
A coherent system based on learning outcomes and competences has been developed

You can put lipstick on a pig but it is still a pig! Bologna is more than make-up

Referenzen


Qualitätsgesichert
Qualitativ: Lernergebnisse
EHEA
EQF
LLL
D
National
Sektoral
Organisational
Lern-
programme
Unit / Modul
Quantitativ: Credits
Qualitätsgesichert

LE	Erwartete allgemeine Qualifikationsmerkmale der neuen Hochschulabschlüsse		
Wissen	Wissens-verbreiterung	Breites fachbezogenes Wissen: 87%	
	Wissens-vertiefung	Wissen über das Unternehmen – Führung etc.: 68-78%	
Können	Wissens-erschließung	Umfasst:	
		Instrumentale	Kann analysieren: 88%
		Kommunikative	Kann kommunizieren – in Gruppen arbeiten – sich anpassen: 99%
		Systemische Lernergebnisse	Kann Probleme lösen, lernen zu lernen: 97%

Unternehmen erwarten	**Zustimmung in Prozent (n=660)**
Differenziertes Kompetenzspektrum	60
Bessere Information (Qualifikationsrahmen)	61
Internationaler ausgerichtetes Studium	65
Stärker praxisorientiert	68
Jüngere Absolventen	**77**
Höhere Transparenz (Diploma Supplement)	**82**

In den Niveaustufen 1-3 (3 entspricht Bachelorniveau – unabhängig von der Länge des Studiengangs) kann eine Dominanz der folgenden Arten von Lernergebnissen vermutet werden:

	Niveaustufe 1	2	3
Dominanz	Wissens-verbreiterung	Wissens-vertiefung	Wissens-erschließung

Entscheidend ist, dass in der Summe das Niveau 3, in diesem Fall das Bachelorniveau, erreicht wird.

Die Festlegung der Stufigkeit ist für die Curriculumgestaltung sinnvoll, um z.B. nachzuweisen, wie

- das Abschlussniveau erreicht wird
- die verschiedenen Programmbausteine (Module) zum Ergebnis beisteuern
- die Anforderungen studierendengemäß aufgebaut sind
- Kooperationen mit anderen Studienprogrammen im In- und Ausland sinnvoll sein können

Learning Chain Design

Profil:
Regional-National-International / Generell-Speziell / Forschung-Anwendung

Studienprogramm

BA-Niveau 6-2
Wissen
-Verbreiterung
-Vertiefung
Können
-Erschließung

BA-level 6-1
Wissen
-Verbreiterung
-Vertiefung
Können
-Erschließung

BA-level 6
Wissen
-Verbreiterung
-Vertiefung
Können
-Erschließung

Lernergebnisse
Erste Stufe
Fachbezogen
Überfachlich
180 credits Bachelor
IQF-SQF DQR

Interne Qualitätssicherung und -verbesserung
Qualität (LE)/Quantität (Credits)/ Beurteilung

Externe Qualitäts-S+V

Wissensverbreiterung
-present tools to design a strategy and to develop business organisations strategically
-interpret alternative tools to make a choice
-outline consequences of strategic decisions
Wissensvertiefung
-apply tools to implement a strategic development successfully
-identify and interpret strategic issues in different contexts
-realise how strategy development can be seen, how processes can be understood and what the implications are for strategy development
-differentiate between strategic management in different contexts
Können – Wissenserschließung
Instrumentelle (methodische) Fähigkeiten
-apply techniques of strategic analysis
-apply techniques to select adequate strategies
-apply techniques to implement strategy
Kommunikative / interpersonelle Fähigkeiten
-use different viewpoints on strategy to explain observable processes in organisations
-explain implications of diffrent scenarios and different strategies
Systemische Fähigkeiten
-to demonstrate the impact of national and organisational culture on strategy formulation and implementation
-to apply techniques in specific business positions

LE im Detail

BA-Niveau 6-1
Wissen
-Verbreiterung
-Vertiefung
Können
-Erschließung

Wissensverbreiterung
-present tools to design a strategy and to develop business organisations strategically
-interpret alternative tools to make a choice
-outline consequences of strategic decisions
Wissensvertiefung
-apply tools to implement a strategic development successfully
-identify and interpret strategic issues in different contexts
-realise how strategy development can be seen, how processes can be understood and what the implication*Fähigkeiten*
-apply techniques of strategic analysis
s are for strategy development
-differentiate between strategic management in different contexts
Können – Wissenserschließung
Instrumentelle (methodische) -apply techniques to select adequate strategies
-apply techniques to implement strategy
Kommunikative / interpersonelle Fähigkeiten
-use different viewpoints on strategy to explain observable processes in organisations
-explain implications of diffrent scenarios and different strategies
Systemische Fähigkeiten
-to demonstrate the impact of national and organisational culture on strategy formulation and implementation
-to apply techniques in specific business positions

Beurteilungsformen
-Quizzes („best two“)
-Mdl. Präsentation (Fallstudien-Gruppen)
-Mdl. Prüfung (20 min. Individuell)
-Fallstudien („Open Book Examensnoten)

Typische Schritte bei der Entwicklung von Studienprogrammen und ihrer Module :

Schritt	**Aktivität**
1	Niveaubeschreibung
2	Beschreibung der Lernergebnisse
3	Festlegung der Beurteilungskriterien
4	Festlegung der Prüfungsformen
5	Entscheidung bezüglich der Lehr- und Lernmethodik und –didaktik
6	Beratungsgrundlage der Studierenden, der Öffentlichkeit etc.

Kontext	Ausgangspunkt des Wandels
Leitidee des Curriculums (Philosophie, Mission Statement)	Politikwandel (Bologna-/Kopenhagen-Prozess / Diskussion um Bildungsziele (Pisa / Ranking)
Nationale Qualifikationsrahmen	Europäische Qualifikationsrahmen
Zielvorgaben der Ministerien	Veränderte Governance
Vorstellungen der Hochschule	Strategischer Entwicklungsplan
Fachdisziplin	Fachwissenschaftliche Orientierungsrahmen Berufsverbände, -organisationen
Studienprogramm	Profil, Employability
Modul	Niveaufestlegung; Beschreibung der Lernergebnisse
Studium	Lehr- und Lernstrategien

Weitere Vorstellungen

Zielrichtung Lernmehrwert (Wertschöpfungskette)

- ***Curriculum***
  - Lernendenzentriert
  - Projektorientierung
  - Praxisintegration
  - Mobilitätsfenster
- ***Syllabus***
  - Additiv
  - Ersetzend
  - Komplementär
  - Synergetisch

- ***Kooperationsformen***
  - Netzwerk
  - Double Degree
  - Strategische Allianz
  - Duale Studiengänge
- ***Modularisierung***
  - Plattform
  - Hub-and-spoke
  - One-stop-shop
- ***Internationalisierung***
  - TUNING-Project
  - Joint-/ Double Degrees
  - MOCCA-Modules